Verbraucherzentrale Hamburg

Pressemitteilung vom 11. September 2023

Nur knapp ein Fünftel der Deutschen hat Digitalgeräte bereits gebraucht gekauft

Verbraucherzentralen veröffentlichen Ergebnisse repräsentativer Befragung zum Kauf von Elektronik aus zweiter Hand

- 19 Prozent der Verbraucherinnen und Verbraucher in Deutschland haben schon einmal ein digitales Endgerät in gebrauchtem Zustand gekauft. Am häufigsten werden Smartphones erworben.
- Die überwiegende Mehrheit hat beim Kauf gebrauchter Digitalgeräte gute oder sogar sehr gute Erfahrungen gemacht. 91 Prozent der Käuferinnen und Käufer geben ein positives Feedback.
- Viele potenzielle Konsumentinnen und Konsumenten haben Bedenken bezüglich gebrauchter Elektronikartikel. Für 63 Prozent kommt ein Gebrauchtkauf zurzeit (eher) nicht in Frage.

Weniger als ein Fünftel der Menschen in Deutschland hat schon einmal ein digitales Endgerät auf dem Zweitmarkt gekauft. Dabei machen Verbraucherinnen und Verbraucher beim Kauf von Secondhand-Elektronik wie Smartphones überwiegend gute Erfahrungen. Das zeigt eine aktuelle repräsentative Befragung der Verbraucherzentralen. Der Kauf gebrauchter Technik kann helfen, wertvolle Ressourcen zu sparen, die Umwelt zu schützen und das Klima zu schonen.

„Nachhaltig konsumieren heißt auch, Dinge aus zweiter Hand zu kaufen“, erklärt Julia Rehberg von der Verbraucherzentrale Hamburg. „Mittlerweile gibt es ein großes Secondhand-Angebot an Mobiltelefonen, Tablets oder Notebooks.“ Aber nur 19 Prozent der Deutschen geben an, schon einmal gebrauchte, erneuerte oder generalüberholte digitale Endgeräte gekauft zu haben.

Vor allem Smartphones werden gebraucht gekauft

Die am häufigsten gekauften Elektronikartikel in einem „nicht neuen“ Zustand sind Smartphones. 65 Prozent der befragten Käuferinnen und Käufer haben bereits ein solches Gerät erworben. Laptops bzw. Notebooks (32 Prozent) und Tablets (27 Prozent) folgen auf den Plätzen zwei und drei. In den meisten Fällen werden die Elektronikgeräte online von gewerblichen Händlern, mit einer zugesicherten Garantie und in einem generalüberholten Zustand gekauft. „Generalüberholt steht für professionell aufbereitete Produkte, die zwar gebraucht sind, aber technisch einwandfrei funktionieren“, erläutert Rehberg. „Sie werden in der Regel von sogenannten Refurbished-Plattformen oder Renewed-Shops angeboten.“

Hohe Zufriedenheit beim Kauf von Technik am Zweitmarkt

Mit 91 Prozent hat eine deutliche Mehrheit der Verbraucherinnen und Verbraucher gute oder sogar sehr gute Erfahrungen beim Kauf von Secondhand-Technik gemacht. Positiv werden zum Beispiel das gute Preis-Leistungs-Verhältnis sowie der überzeugende, in manchen Fällen sogar neuwertige Zustand der Geräte bewertet. Die meisten sagen, mit der Qualität der Ware und deren zugesicherten Eigenschaften zufrieden gewesen zu sein. Auch der gute Kundenservice der Händler wird genannt. „Reklamationen, etwa wegen der Lieferung eines defekten Geräts, scheint es nur selten zu geben“, berichtet Rehberg.

Geld zu sparen gegenüber einem teuren Neukauf, ist für drei Viertel der Käuferinnen und Käufer (75 Prozent) ein wichtiger Grund, technische Geräte aus zweiter Hand zu erwerben. Für etwas mehr als ein Drittel (37 Prozent) spielen zudem die Aspekte Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz eine Rolle.

Bedenken beim Kauf gebrauchter Digitalgeräte

Den positiven Erfahrungen derjenigen, die schon einmal ein gebrauchtes digitales Endgerät erworben haben, stehen jedoch viele Bedenken von Verbraucherinnen und Verbrauchern gegenüber, die am Zweitmarkt noch unerfahren sind. Aus deren Sicht sprechen vor allem Unklarheiten zum Zustand der Produkte und ihrer Restlebenszeit gegen den Kauf von Secondhand-Technik. Darüber hinaus werden fehlende Software-Updates für ältere Digitalgeräte als Manko angesehen. Für 63 Prozent der befragten Personen kommt ein Gebrauchtkauf am Zweitmarkt für Technik zurzeit eher nicht in Frage.

„Es müssen noch mehr Menschen davon überzeugt werden, Gebrauchtes überhaupt als Kaufoption in Erwägung zu ziehen“, erklärt Rehberg anlässlich der Deutschen Aktionstage Nachhaltigkeit. Die ständige Weiterentwicklung von technischen Geräten treibt den Konsum an. Deren Produktion kostet Rohstoffe, benötigt Energie und verursacht Emissionen. Über 20 Millionen Smartphones werden allein in Deutschland jedes Jahr verkauft.

Nachhaltige Alternativen zum Neukauf von Technik

Anlässlich der am 18. September startenden Deutschen Aktionstage Nachhaltigkeit haben die Verbraucherzentralen für Menschen, die nachhaltige Alternativen zum Neukauf technischer Geräte suchen, nützliche Informationen zusammengestellt und einen Podcast veröffentlicht.

- **www.verbraucherzentrale.de/neudenkenstattneukaufen**

Über die Methodik der Befragung

Befragung von 1.000 Personen ab 18 Jahren mit Hauptwohnsitz in Deutschland, davon 188 Zweitmarkt-Käuferinnen und -Käufer. Repräsentative Zusammensetzung der Stichprobe nach Geschlecht, Alter und Region. Die Befragung wurde telefonisch (CATI) vom 11. Mai bis 12. Juni 2023 durchgeführt.

Hinweis: Weitere Informationen zur Umfrage „Zweitmarkt für digitale Geräte“ sowie ein Infoblatt und Grafiken sind veröffentlicht auf der Internetseite der Verbraucherzentrale Hamburg unter:

- **www.vzhh.de/elektronikkauf-am-zweitmarkt**

Gefördert durch:

Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die repräsentative Befragung zum „Zweitmarkt für digitale Geräte“ und die Veröffentlichung der Ergebnisse sowie die Landingpage mit nachhaltigen Alternativen zum Neukauf von Technik wurden im Rahmen des bundesweiten Projektes „Wirtschaftlicher Verbraucherschutz“ erstellt.

Weiterführende Links

Download der Grafiken als png-Datei

Bitte beachten Sie, dass die Meldung den Stand der Dinge zum Zeitpunkt ihrer Veröffentlichung wiedergibt.

© Verbraucherzentrale Hamburg e. V.

https://www.vzhh.de/presse/nur-knapp-ein-fuenftel-der-deutschen-hat-digitalgeraete-bereits-gebraucht-gekauft